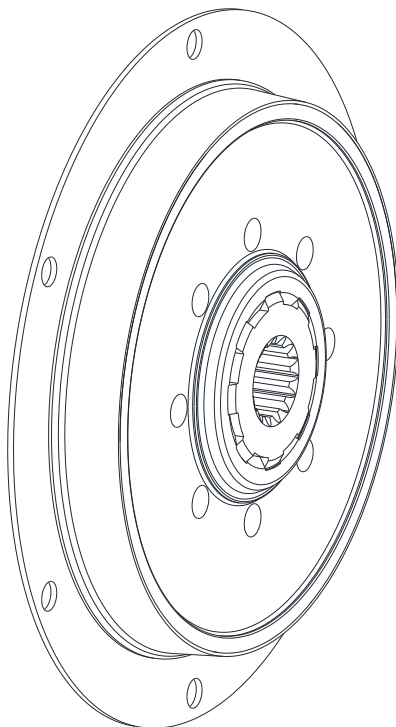


MONOLASTIC® 3-Loch-Ausführung



MONOLASTIC® SAE-Ausführung



Die **MONOLASTIC®** ist eine drehelastische, einfach axial steckbare Flanschkupplung. Sie dämpft Drehschwingungen und gleicht axiale, radiale und winkelige Wellenversätze aus.

Inhaltsverzeichnis

1	Technische Daten	3
2	Hinweise	5
2.1	Allgemeine Hinweise	5
2.2	Sicherheits- und Hinweiszeichen	5
2.3	Allgemeiner Gefahrenhinweis	5
2.4	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
2.5	Kupplungsauslegung	6
2.6	Hinweis zur EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG	6
3	Lagerung, Transport und Verpackung	7
3.1	Lagerung	7
3.2	Transport und Verpackung	7
4	Montage	8
4.1	Nabenausführung	8
4.2	Bauteile der Kupplung	8
4.3	Allgemeine Hinweise zur Montage	9
4.4	Montage der Kupplung	9
4.5	Verlagerungen - Ausrichten der Kupplung	11
5	Inbetriebnahme	13
6	Betriebsstörungen, Ursachen und Beseitigung	13
7	Entsorgung	15
8	Wartung und Instandhaltung	15
9	Ersatzteilkhaltung, Kundendienstadressen	16



1 Technische Daten

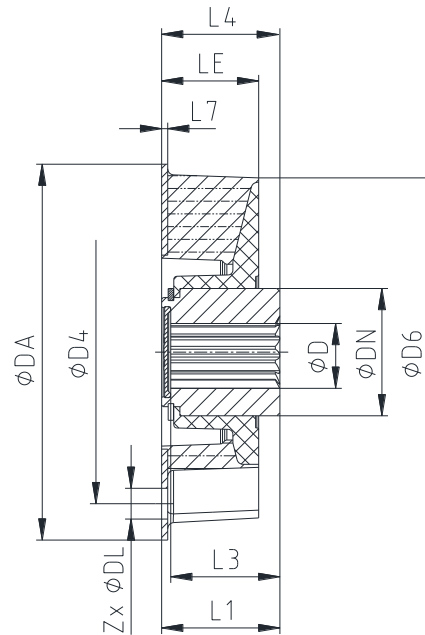


Bild 1: MONOLASTIC® - 3-Loch-Ausführung

Tabelle 1: Abmessungen und technische Daten - MONOLASTIC® 3-Loch-Ausführung

Größe	Elastomerhärte in Shore A	Drehmoment in Nm			Abmessungen in mm										
		T _{KN}	T _{K max.}	T _{KW}	D	DA	Z	DL	DN	D6	LE	L1	L3	L4	L7
22	T65	40	100	20	20	100	3	8,10	34	93	32	33	30	34	1,5
28	T65	70	175	35	25	124	3	10,10	42	115	32	40	38	40	2
	T70	100	250	50											
32	T65	160	400	80	32	150	3	12,10	50	140	42	42	38	43	2
	T70	225	562	112											
50-140	T70	260	650	130	32	175	3	14,10	50	167	35	46	43	46	3
50-165	T70	300	750	150	32	200	3	16,15	50	175	35	46	43	46	3
50-170	T70	300	750	150	32	200	3	16,15	50	175	35	46	43	46	3
60-165	T70	400	1000	200	48	205	3	16,15	68	191	40	50	46	55	3



Wurde für die Kupplung eine Maßzeichnung erstellt, so sind die darin angegebenen Eintragungen primär zu beachten.
Die Maßzeichnung ist dem Betreiber der Anlage zur Verfügung zu stellen.



1 Technische Daten

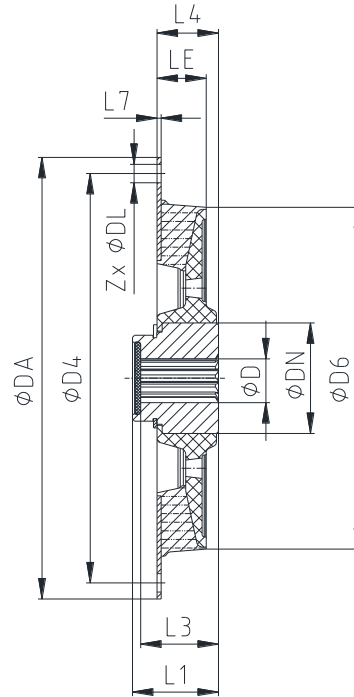


Bild 2: MONOLASTIC® - SAE-Ausführung

Tabelle 2: Abmessungen und technische Daten - MONOLASTIC® SAE-Ausführung

Größe	Elastomerhärte in Shore A	Drehmoment in Nm			Abmessungen in mm								MONOLASTIC®-Flansche nach SAE				
		T _{KN}	T _{K max.}	T _{KW}	D	DN	D6	LE	L1	L3	L4	L7	6 1/2"	7 1/2"	8"	10"	11 1/2"
30	T65	200	400	100	25	42	120	21	39	36	30	2	•	•			
	T70	250	500	125													
50	T65	350	700	175	32	50	167	24	42	38	30	2	•	•	•	•	
	T70	450	900	225													
G50	T70	600	1200	300	32	50	178	24	42	38	36	2		•	•	•	
65	T65	750	1500	375	48	68	200	32	45	42	45	3				•	•
	T70	1000	2000	500													
75	T65	1500	3000	750	60	90	265	35	58	54	50	3				•	•
	T70	1850	3700	925													

Tabelle 3: Flanschabmessungen nach SAE J 620

Nenngröße	Flanschabmessungen				
	6 1/2"	7 1/2"	8"	10"	11 1/2"
Maß DA in mm	215,90	241,30	263,52	314,32	352,42
Maß D4 in mm	200,02	222,25	244,47	295,27	333,37
Anzahl Z	6	8	6	8	8
Maß DL in mm	9	9	11	11	11



Wurde für die Kupplung eine Maßzeichnung erstellt, so sind die darin angegebenen Eintragungen primär zu beachten.
Die Maßzeichnung ist dem Betreiber der Anlage zur Verfügung zu stellen.

Schutzvermerk ISO 16016 beachten.	Gezeichnet: 12.07.2023 Pz/Hk	Ersatz für: ---
	Geprüft: 27.08.2024 Ka	Ersetzt durch:

**2 Hinweise****2.1 Allgemeine Hinweise**

Lesen Sie diese Betriebs-/Montageanleitung sorgfältig durch, bevor Sie die Kupplung in Betrieb nehmen. Achten Sie besonders auf die Sicherheitshinweise!
Die Betriebs-/Montageanleitung ist Teil Ihres Produktes. Bewahren Sie diese sorgfältig und in der Nähe der Kupplung auf. Das Urheberrecht dieser Betriebs-/Montageanleitung verbleibt bei der KTR.

2.2 Sicherheits- und Hinweiszeichen**Warnung vor Personenschäden**

Dieses Symbol kennzeichnet Hinweise, die zur Vermeidung von Körperverletzungen oder schweren Körperverletzungen mit Todesfolge beitragen können.

**Warnung vor Produktschäden**

Dieses Symbol kennzeichnet Hinweise, die zur Vermeidung von Sach- oder Maschinenschäden beitragen können.

**Allgemeine Hinweise**

Dieses Symbol kennzeichnet Hinweise, die zur Vermeidung von unerwünschten Ergebnissen oder Zuständen beitragen können.

**Warnung vor heißen Oberflächen**

Dieses Symbol kennzeichnet Hinweise, die zur Vermeidung von Verbrennungen bei heißen Oberflächen mit der Folge von leichten bis schweren Körperverletzungen beitragen können.

2.3 Allgemeiner Gefahrenhinweis

Bei der Montage, Bedienung und Wartung der Kupplung ist sicherzustellen, dass der ganze Antriebsstrang gegen versehentliches Einschalten gesichert ist. Durch rotierende Teile können Sie sich schwer verletzen. Lesen und befolgen Sie daher unbedingt nachstehende Sicherheitshinweise.

- Alle Arbeiten mit und an der Kupplung sind unter dem Aspekt „Sicherheit zuerst“ durchzuführen.
- Schalten Sie das Antriebsaggregat ab, bevor Sie Arbeiten an der Kupplung durchführen.
- Sichern Sie das Antriebsaggregat gegen unbeabsichtigtes Einschalten z. B. durch das Anbringen von Hinweisschildern an der Einschaltstelle oder entfernen Sie die Sicherung der Stromversorgung.
- Greifen Sie nicht in den Arbeitsbereich der Kupplung, wenn diese noch in Betrieb ist.
- Sichern Sie die Kupplung vor versehentlichem Berühren. Bringen Sie entsprechende Schutzvorrichtungen und Abdeckungen an.



2 Hinweise

2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Sie dürfen die Kupplung nur dann montieren, bedienen und warten, wenn Sie

- die Betriebs-/Montageanleitung sorgfältig gelesen und verstanden haben
- fachlich qualifiziert und speziell unterwiesen sind (z. B. Sicherheit, Umwelt, Logistik)
- von Ihrem Unternehmen hierzu autorisiert sind

Die Kupplung darf nur den technischen Daten entsprechend eingesetzt werden (siehe Kapitel 1). Eigenmächtige bauliche Veränderungen an der Kupplung sind nicht zulässig. Für daraus entstehende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Im Interesse der Weiterentwicklung behalten wir uns das Recht auf technische Änderungen vor. Die hier beschriebene **MONOLASTIC®** entspricht dem Stand der Technik zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Betriebs-/Montageanleitung.

2.5 Kupplungsauslegung



**Für einen dauerhaften störungsfreien Betrieb der Kupplung muss die Kupplung für den Anwendungsfall entsprechend den Auslegungsvorschriften (nach DIN 740, Teil 2) ausgelegt sein (siehe Katalog Antriebstechnik „MONOLASTIC®“).
Bei Änderungen der Betriebsverhältnisse (Leistung, Drehzahl, Änderungen an Kraft- und Arbeitsmaschine) ist eine Überprüfung der Kupplungsauslegung zwingend erforderlich.
Das übertragbare Drehmoment der Welle-Nabe-Verbindung ist vom Besteller zu überprüfen und unterliegt seiner Verantwortung.**

Bei drehschwingungsgefährdeten Antrieben (Antriebe mit periodischer Drehschwingungsbeanspruchung) ist es für eine betriebssichere Auslegung notwendig, eine Drehschwingungsberechnung durchzuführen. Typische drehschwingungsgefährdete Antriebe sind z. B. Antriebe mit Dieselmotoren, Kolbenpumpen, Kolbenverdichter, usw. Auf Wunsch führt KTR die Kupplungsauslegung und Drehschwingungsberechnung durch.

2.6 Hinweis zur EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Bei den von KTR gelieferten Kupplungen, handelt es sich um Komponenten und nicht um Maschinen bzw. unvollständige Maschinen im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG. Demzufolge ist von KTR keine Einbauerklärung auszustellen. Informationen zur sicheren Montage, Inbetriebnahme sowie sicherem Betrieb sind unter Beachtung der Warnhinweise dieser Betriebs-/Montageanleitung zu entnehmen.

Schutzvermerk ISO 16016 beachten.	Gezeichnet: 12.07.2023 Pz/Hk	Ersatz für: ---
	Geprüft: 27.08.2024 Ka	Ersetzt durch:



3 Lagerung, Transport und Verpackung

3.1 Lagerung

Die Kupplung wird in Folie verpackt ausgeliefert und bleibt bei Lagerung in verpackter Form bis zu 5 Jahre in seinen Eigenschaften unverändert.



Die Lagerräume dürfen keinerlei ozonerzeugende Einrichtungen, z. B. fluoreszierende Lichtquellen, Quecksilberdampflampen, elektrische Hochspannungsgeräte, enthalten. Feuchte Lagerräume sind ungeeignet.

Es ist darauf zu achten, dass keine Kondensation entsteht. Die relative Luftfeuchtigkeit liegt am günstigsten unter 65 %.

3.2 Transport und Verpackung



Zur Vermeidung von Verletzungen und jeglicher Art von Beschädigungen benutzen Sie stets angepasste Transportmittel und Hebezeuge.

Die Kupplungen werden je nach Größe, Anzahl und Transportart unterschiedlich verpackt. Wenn nichts anderes vertraglich vereinbart wurde, richtet sich die Verpackung nach der internen Verpackungsverordnung der KTR.



4 Montage

Die Kupplung wird als montierte Einheit geliefert, hierbei ist die Profilbohrung bereits gefettet. Vor Montagebeginn ist die Kupplung auf Vollständigkeit zu kontrollieren.

4.1 Nabenausführung

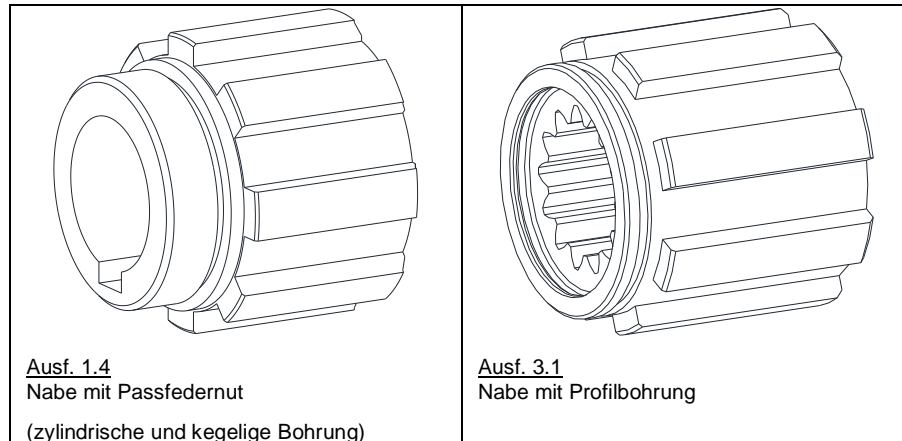


Bild 3: Nabenausführungen

4.2 Bauteile der Kupplung

Bauteile der MONOLASTIC®

Bauteil	Stückzahl	Benennung
1	1	Elastomerteil
2	1	Nabe
3	1	Sicherungsring DIN 471
4	1	Dichtscheibe

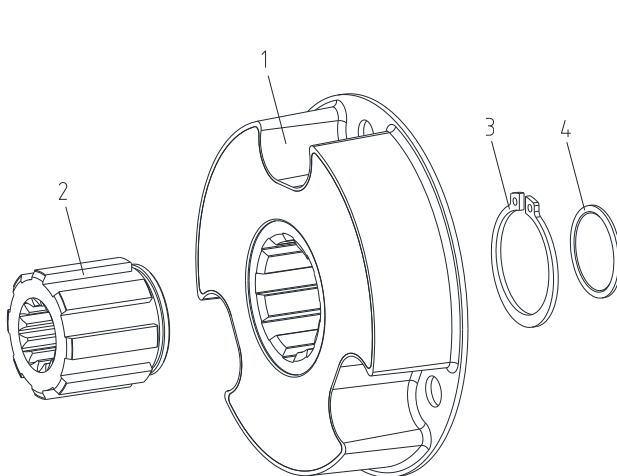


Bild 4: MONOLASTIC® - 3-Loch-Ausführung

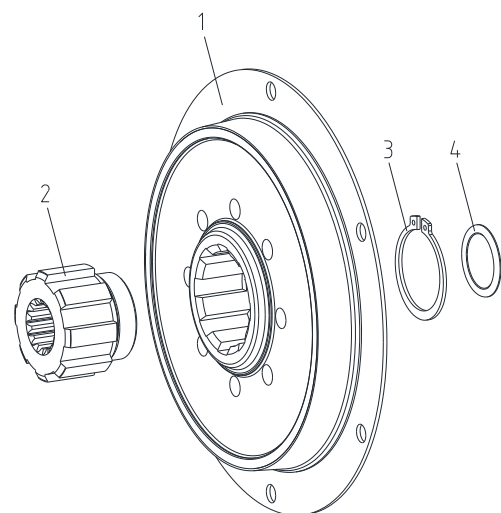


Bild 5: MONOLASTIC® - SAE-Ausführung

Schutzvermerk ISO 16016 beachten.	Gezeichnet:	12.07.2023 Pz/Hk	Ersatz für:	---
	Geprüft:	27.08.2024 Ka	Ersetzt durch:	

**4 Montage****4.3 Allgemeine Hinweise zur Montage**

Wir empfehlen, Bohrungen, Welle, Nut und Passfeder vor der Montage auf Maßhaltigkeit zu prüfen.

4.4 Montage der Kupplung

- Bringen Sie den Anschlussflansch (Bauteil 1) der 3-Loch-Ausführung in Position (siehe Bild 6) oder setzen Sie den Anschlussflansch (Bauteil 1) der SAE-Ausführung in die Zentrierung des Schwungrades ein (siehe Bild 7).
- Richten Sie die Durchgangsbohrungen des Anschlussflansches zu den Gewindebohrungen des Schwungrades aus.

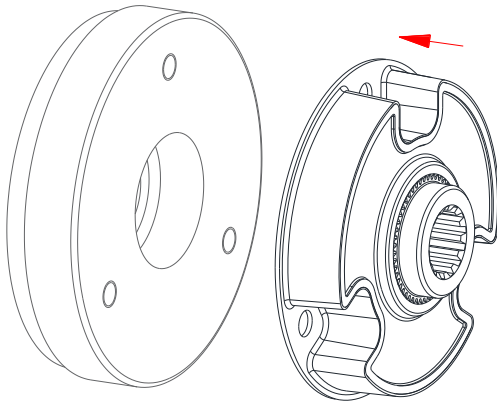


Bild 6: MONOLASTIC® 3-Loch-Ausführung

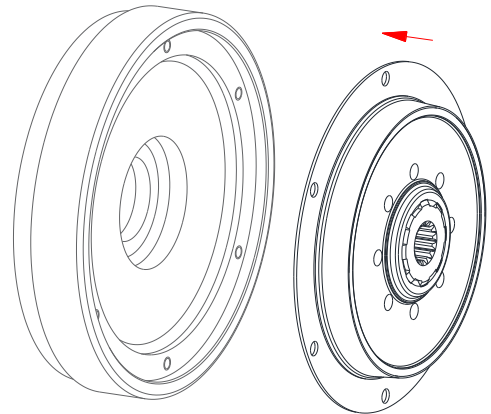


Bild 7: MONOLASTIC® - SAE-Ausführung

- Verschrauben Sie die Teile mit geeigneten Schrauben (siehe Bild 10, nicht im Lieferumfang enthalten) zunächst handfest.

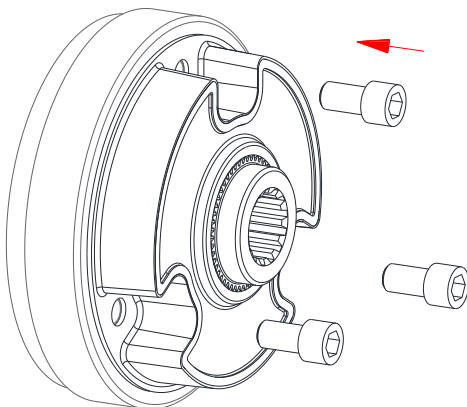


Bild 8: MONOLASTIC® 3-Loch-Ausführung

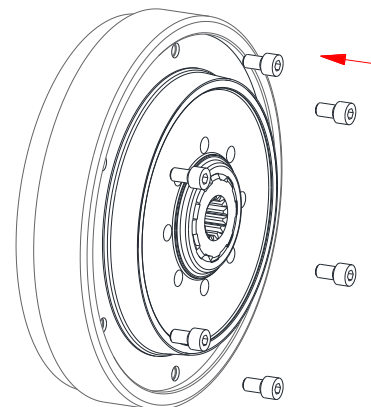


Bild 9: MONOLASTIC® - SAE-Ausführung

- Ziehen Sie die Schrauben der Reihe nach, in mehreren Umläufen mit einem geeigneten Drehmomentschlüssel auf die in Tabelle 4 angegebenen Anziehdrehmomente T_A an.



Wir empfehlen, alle Schraubenverbindungen zusätzlich gegen Selbstlockern zu sichern, z. B. Verkleben mit Loctite (mittelfest), wobei das Elastomer jedoch nicht mit Klebstoffen irgendwelcher Art in Verbindung kommen darf.

**4 Montage****4.4 Montage der Kupplung****Tabelle 4: Schraubenanziehdrehmomente für die Verschraubung des Anschlussflansches mit dem Motorschwungrad**

Größe	Schwungradgröße nach SAE - J620 ¹⁾	Schraube - Festigkeitsklasse	Anzahl Z	Teilkreis D4 in mm	Anziehdrehmoment T _A in Nm
30	6 ½"	M8 - 8.8	6	200,02	25
	7 ½"	M8 - 8.8	8	222,25	25
50	6 ½"	M8 - 8.8	6	200,02	25
	7 ½"	M8 - 8.8	8	222,25	25
	8"	M10 - 8.8	6	244,47	49
	10"	M10 - 8.8	11	295,27	49
G50	7 ½"	M8 - 8.8	8	222,25	25
	8"	M10 - 8.8	6	244,47	49
	10"	M10 - 8.8	11	295,27	49
65	10"	M10 - 8.8	11	295,27	49
	11 ½"	M10 - 8.8	11	333,37	49
75	10"	M10 - 8.8	11	295,27	49
	11 ½"	M10 - 8.8	11	333,37	49

1) Abmessungen Flanschanschluss siehe Tabelle 2.

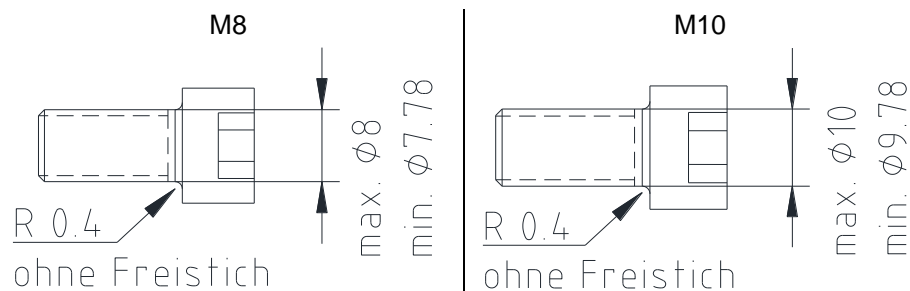


Bild 10: Voraussetzung für Schrauben

- Bringen Sie beide Aggregate in Position und richten Sie diese zueinander aus.
- Verschieben Sie das Aggregat der Abtriebsseite in axialer Richtung, sodass das Mindestabstandsmaß von ca. 2 mm nicht unterschritten wird (siehe Bild 12). Halten Sie unbedingt die max. zulässigen Verlagerungswerte (siehe Tabelle 5) ein.

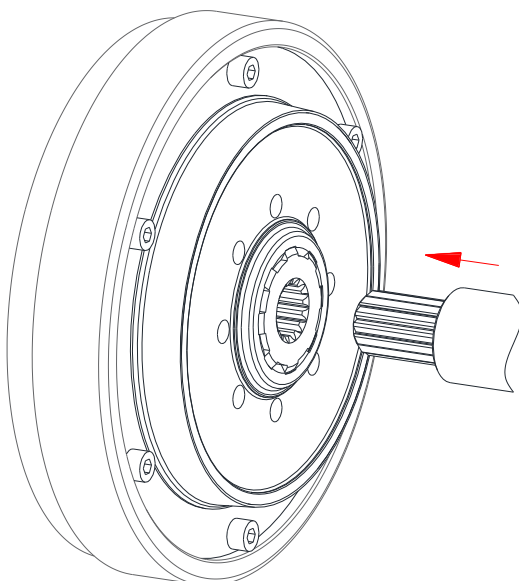


Bild 11

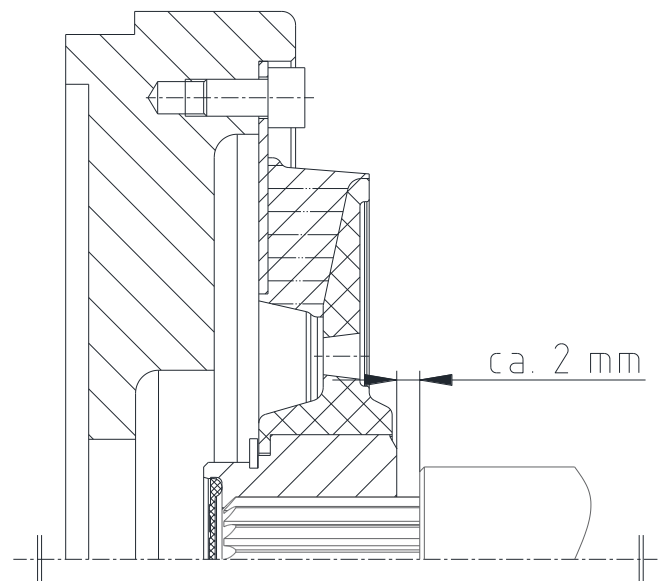


Bild 12

**4 Montage****4.5 Verlagerungen - Ausrichten der Kupplung**

Die **MONOLASTIC®** Flanschkupplungen nehmen Lageabweichungen der zu verbindenden Maschinenteile bis zu den in der Tabelle 5 aufgeführten Daten auf.

Beim Ausrichten sollte der radiale und winkelige Versatz so klein wie möglich gehalten werden, weil dadurch, unter sonst gleichen Betriebsbedingungen, die Lebensdauer erhöht wird.

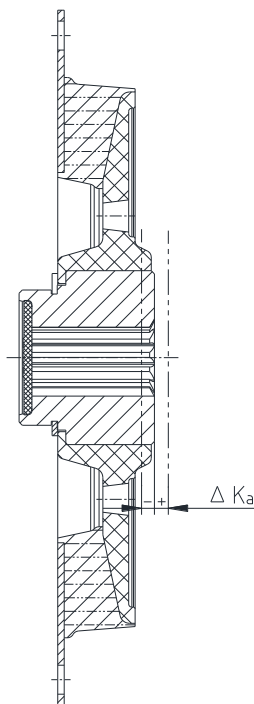
Die Ausrichtung der **MONOLASTIC®** Flanschkupplung hat von der wellenseitigen Kupplungsnahe zu einer der bearbeiteten Flächen vom Schwungrad oder Maschine zu erfolgen.



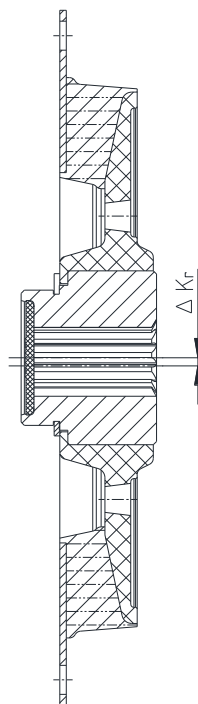
Um eine lange Lebensdauer der Kupplung sicherzustellen, müssen die Wellenenden genau ausgerichtet werden. Halten Sie unbedingt die vorgegebenen Verlagerungswerte (siehe Tabelle 5) ein. Bei Überschreitung der Werte wird die Kupplung beschädigt. Je genauer die Kupplung ausgerichtet wird, umso höher ist ihre Lebensdauer.

Beachten Sie:

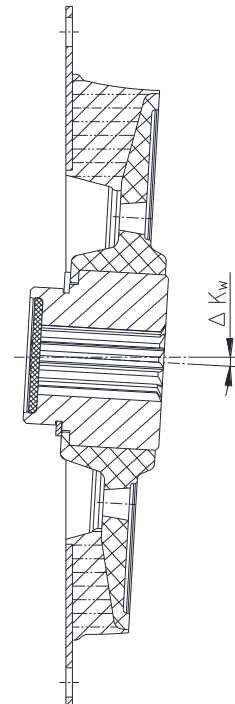
- Die in Tabelle 5 angegebenen Verlagerungswerte sind Maximalwerte, die nicht gleichzeitig auftreten dürfen. Bei gleichzeitigem Auftreten von Radial- und Winkelversatz dürfen die zulässigen Verlagerungswerte nur anteilig genutzt werden (siehe Bild 14).
- Die aufgeführten Verlagerungswerte sind allgemeine Richtwerte bis zu einer Umgebungstemperatur von 60 °C, bei denen eine ausreichende Lebensdauer der **MONOLASTIC®**-Kupplung gegeben ist.
- Kontrollieren Sie mit Messuhr, Lineal oder Fühlerlehre, ob die zulässigen Verlagerungswerte aus Tabelle 5 eingehalten werden.



Axialverlagerungen



Radialverlagerungen



Winkelverlagerungen

Bild 13: Verlagerungen

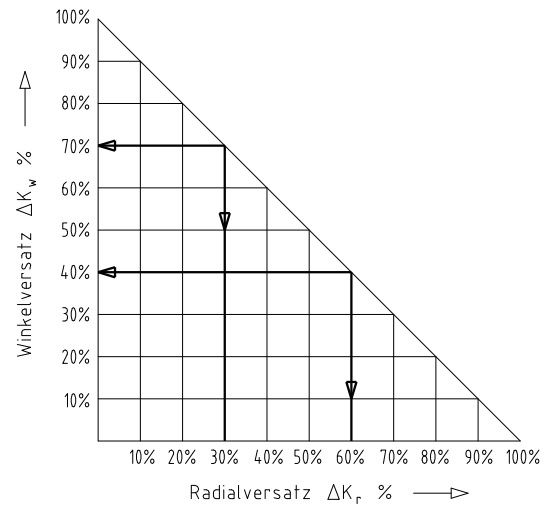
**4 Montage****4.5 Verlagerungen - Ausrichten der Kupplungen**

Beispiele für die in Bild 14 angegebenen Verlagerungskombinationen:

Beispiel 1:
 $\Delta K_r = 30\%$
 $\Delta K_w = 70\%$

Beispiel 2:
 $\Delta K_r = 60\%$
 $\Delta K_w = 40\%$

Bild 14:
Verlagerungs-
kombinationen



$$\Delta K_{\text{gesamt}} = \Delta K_r + \Delta K_w \leq 100\%$$

Tabelle 5: Verlagerungswerte

Größe	Elastomerhärte in Shore A	zul. Axialverlagerung ΔK_a in mm	zul. Radialverlagerung ΔK_r in mm bei 2200 1/min	zul. Winkelverlagerung ΔK_w in Grad bei 2200 1/min
3-Loch-Ausführung				
22	T65	$\pm 1^{1)}$	0,6	1
28	T65		0,6	
	T70		0,5	
32	T65		0,6	
	T70		0,5	
50-140	T70		0,5	
50-165			0,5	
50-170		0,5		
60-165		0,5		
SAE-Ausführung				
30	T65	$\pm 1^{1)}$	0,5	1
	T70		0,5	
50	T65		0,5	
	T70		0,5	
G50	T70		0,5	
65	T65		0,5	
	T70		0,5	
75	T65		0,5	
	T70		0,5	

1) Kupplung nicht auf Block montiert / axial vorgespannt. Axialausgleich muss konstruktiv umgesetzt werden.



5 Inbetriebnahme

Vor Inbetriebnahme der Kupplung den Anzug der Zylinderschrauben am Schwungrad prüfen, die Ausrichtung, das Mindestabstandsmaß (siehe Bild 12) und ggf. korrigieren sowie alle Schraubenverbindungen auf die vorgeschriebenen Anziehdrehmomente überprüfen.

Abschließend ist der Kupplungsschutz gegen unbeabsichtigtes Berühren anzubringen. Dieser ist gemäß der DIN EN ISO 12100 (Sicherheit von Maschinen) erforderlich und muss schützen gegen

- den Zugang mit einem kleinen Finger
- Herabfallen fester Fremdkörper.

Der Kupplungsschutz gehört nicht zum Lieferumfang der KTR und liegt im Verantwortungsbereich des Kunden. Er muss einen ausreichenden Abstand zu den rotierenden Bauteilen haben, um eine Berührung sicher zu vermeiden. Als Mindestabstand empfehlen wir vom Außendurchmesser DA der Kupplung 15 mm.

In der Abdeckung können Öffnungen für notwendige Wärmeabführung angeordnet sein. Diese Öffnungen sind entsprechend der DIN EN ISO 13857 festzulegen. Die Abdeckung muss elektrisch leitfähig sein und in den Potentialausgleich einbezogen werden. Das Abnehmen der Abdeckung ist nur bei Stillstand gestattet.

Achten Sie während des Betriebes der Kupplung auf

- veränderte Laufgeräusche
- auftretende Vibrationen.



Werden Unregelmäßigkeiten während des Betriebes der Kupplung festgestellt, ist die Antriebseinheit sofort abzuschalten. Die Ursache der Störung ist anhand der Tabelle „Betriebsstörungen“ zu ermitteln und, wenn möglich, gemäß den Vorschlägen zu beseitigen. Die aufgeführten möglichen Störungen können nur Anhaltspunkte sein. Für eine Fehlersuche sind alle Betriebsfaktoren und Maschinenkomponenten zu berücksichtigen.

6 Betriebsstörungen, Ursachen und Beseitigung

Nachfolgend aufgeführte Fehler können zu einem sachwidrigen Einsatz der **MONOLASTIC®**-Kupplung führen. Es ist neben den bereits gemachten Vorgaben dieser Betriebs- und Montageanleitung darauf zu achten, diese Fehler zu vermeiden.

Die aufgeführten Störungen können nur Anhaltspunkte für die Fehlersuche sein. Es sind bei der Fehlersuche generell die angrenzenden Bauteile mit einzubeziehen.

Allgemeine Fehler sachwidriger Verwendung:

- Wichtige Daten zur Auslegung der Kupplung wurden nicht weitergereicht.
- Die Berechnung der Welle-Nabe-Verbindung wurde außer Acht gelassen.
- Kupplungsteile mit Transportschäden werden montiert.
- Beim Warmaufsetzen der Nabe wird die zulässige Temperatur überschritten.
- Die Passungen der zu montierenden Teile sind nicht aufeinander abgestimmt.
- Anziehdrehmomente werden unter-/überschritten.
- Bauteile werden vertauscht/unzulässig zusammengesetzt.
- Es werden keine Original-KTR-Teile (Fremdteile) eingesetzt.
- Es werden alte/bereits verschlissene oder überlagerte Flansche eingesetzt.
- Wartungsintervalle werden nicht eingehalten.

Schutzvermerk ISO 16016 beachten.	Gezeichnet: 12.07.2023 Pz/Hk	Ersatz für: ---
	Geprüft: 27.08.2024 Ka	Ersetzt durch:

**6 Betriebsstörungen, Ursachen und Beseitigung**

Störungen	Ursachen	Beseitigung
Änderung der Laufgeräusche und/oder auftretende Vibrationen	Ausrichtfehler Mikroreibung an der Verzahnung des Flansches	1) Anlage außer Betrieb setzen 2) Grund des Ausrichtfehlers beheben (z. B. lose Fundamentschrauben, Bruch der Motorbefestigung, Wärmeausdehnung von Anlagenbauteilen, Veränderung des Einbaumaßes L4 der Kupplung)
	Schrauben zur axialen Nabensicherung lose	1) Anlage außer Betrieb setzen 2) Kupplungsausrichtung prüfen 3) Schrauben zur Sicherung der Naben anziehen und gegen Selbstlockern sichern
Bruch des Elastomerteils/ Verzahnung	Bruch des Elastomerteils/Verzahnung durch hohe Schlagenergie/Überlastung	1) Anlage außer Betrieb setzen 2) Kupplung demontieren und Reste des Flansches entfernen 3) Kupplungsteile prüfen und beschädigte Kupplungsteile austauschen 4) Flansch einsetzen, Kupplungsteile montieren 5) Grund der Überlast ermitteln
	Betriebsparameter entsprechen nicht der Kupplungsleistung	1) Anlage außer Betrieb setzen 2) Betriebsparameter prüfen, größere Kupplung wählen (Einbauraum beachten) 3) Neue Kupplungsgröße montieren 4) Ausrichtung prüfen
	Bedienungsfehler der Anlageneinheit	1) Anlage außer Betrieb setzen 2) Kupplung demontieren und Reste des Flansches entfernen 3) Kupplungsteile prüfen und beschädigte Kupplungsteile austauschen 4) Flansch einsetzen, Kupplungsteile montieren 5) Bedienungspersonal einweisen und schulen
Übermäßiger Verschleiß an der Verzahnung des Elastomerteils, Bruch des Elastomers	Antriebsschwingungen	1) Anlage außer Betrieb setzen 2) Kupplung demontieren und Reste des Flansches entfernen 3) Kupplungsteile prüfen und beschädigte Kupplungsteile austauschen 4) Flansch einsetzen, Kupplungsteile montieren 5) Ausrichtung prüfen, ggf. korrigieren 6) Schwingungsursache ermitteln
	für das Elastomerteil unzulässig hohe Umgebungs-/Kontakttemperaturen, max. zulässig 100 °C	1) Anlage außer Betrieb setzen 2) Kupplung demontieren und Reste des Flansches entfernen 3) Kupplungsteile prüfen und beschädigte Kupplungsteile austauschen 4) Flansch einsetzen, Kupplungsteile montieren 5) Ausrichtung prüfen, ggf. korrigieren 6) Umgebungs-/ Kontakttemperatur prüfen und regulieren
	z. B. Kontakt mit aggressiven Flüssigkeiten/Ölen; Ozonwirkung, zu hohe/niedrige Umgebungstemperatur usw., die eine physikalische Veränderung des Flansches bewirken	1) Anlage außer Betrieb setzen 2) Kupplung demontieren und Reste des Flansches entfernen 3) Kupplungsteile prüfen und beschädigte Kupplungsteile austauschen 4) Flansch einsetzen, Kupplungsteile montieren 5) Ausrichtung prüfen, ggf. korrigieren 6) Sicherstellen, dass weitere physikalische Veränderungen des Flansches ausgeschlossen sind



7 Entsorgung

Im Interesse des Umweltschutzes entsorgen Sie bitte die Verpackungen bzw. die Produkte am Ende der Nutzungsdauer gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften bzw. Richtlinien.

- **Metall**
Jegliche metallische Teile sind zu reinigen und dem Metallschrott zuzuführen.
- **Kunststoffe**
Kunststoffteile sind zu sammeln und über einen Entsorgungsbetrieb zu entsorgen.

8 Wartung und Instandhaltung

Wir empfehlen Ihnen, **mindestens einmal jährlich** die Kupplung einer Sichtkontrolle zu unterziehen. Hierbei ist besonderes Augenmerk auf den Zustand des Elastomerteils der Kupplung zu legen.

- Entfernen Sie losen Schmutz von der Kupplung.
- Die Kupplungsteile sind auf Beschädigung zu prüfen.
- Beschädigte Kupplungen sollten sofort ausgetauscht werden.
- Die Anziehdrehmomente aller Schraubenverbindungen überprüfen und ggf. korrigieren.
- Da sich die elastischen Maschinenlager des Antriebs und Abtriebs mit zunehmender Belastungszeit setzen, ist die Kupplungsausrichtung zu überprüfen und ggf. die Kupplung neu auszurichten.

Bitte folgende Sichtprüfung durchführen:

- Die Haftung ① vom Elastomer zum Innenteil (Metall) überprüfen.
- Das Elastomer an den in Bild 15 mit ② und ③ gekennzeichneten Bereichen auf Risse prüfen. Sollte die Tiefe der Risse in dem mit ② und ③ gekennzeichneten Bereich die Grenze von 3,0 mm und mehr erreichen, muss die gesamte Kupplung ausgetauscht werden.



Bei beschädigtem oder verschlissenem Elastomer ist die gesamte Kupplung auszutauschen, jedoch spätestens beim Wartungsintervall des Motors.

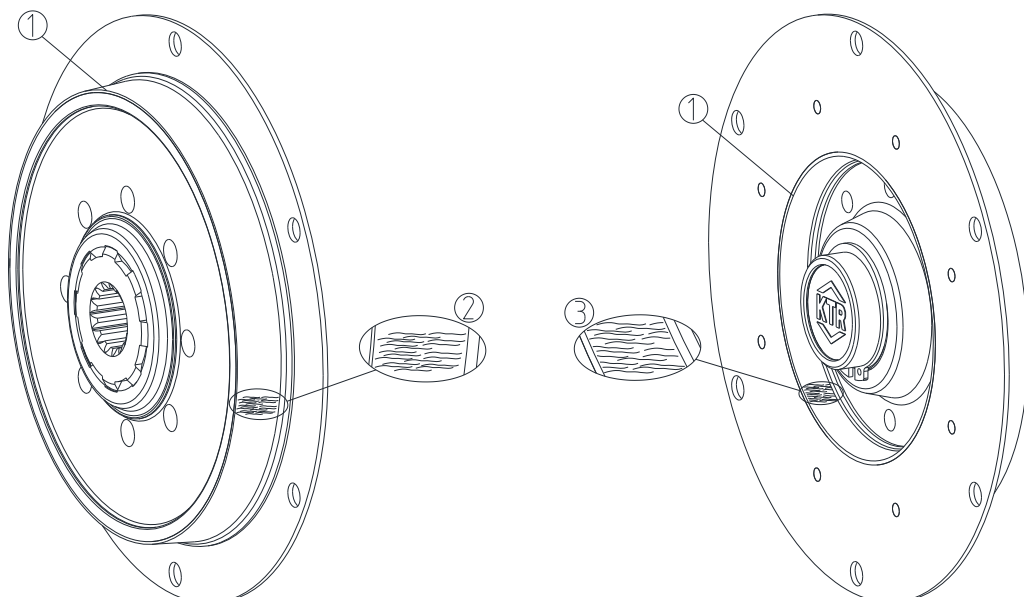


Bild 15: Sichtprüfung

Schutzvermerk ISO 16016 beachten.	Gezeichnet:	12.07.2023 Pz/Hk	Ersatz für:	---
	Geprüft:	27.08.2024 Ka	Ersetzt durch:	



9 Ersatzteilhaltung, Kundendienstadressen

Eine Bevorratung von wichtigen Ersatzteilen am Einsatzort ist eine Grundvoraussetzung, um die Einsatzbereitschaft der Kupplung zu gewährleisten.

Kontaktadressen der KTR-Partner für Ersatzteile/Bestellungen können der KTR-Homepage unter www.ktr.com entnommen werden.



Bei Verwendung von Ersatzteilen sowie Zubehör, die/das nicht von KTR geliefert wurde(n), und für die daraus entstehenden Schäden übernimmt KTR keine Haftung bzw. Gewährleistung.

KTR Systems GmbH
Carl-Zeiss-Str. 25
D-48432 Rheine
Tel.: +49 5971 798-0
E-Mail: mail@ktr.com